

Das Museum für Pferdestärken bleibt offen

Am 12. Dezember 2011 kündigte das Historische Museum Basel, unter der Direktion von Dr. Burkard von Roda, in einem Pressecommuniqué die Schliessung des Museums für Pferdestärken (damals Kutschenmuseum) aus finanziellen Gründen an. Glücklicherweise kommt es aber nun, dank Geldspenden, einer Strukturoptimierung des HMB und den Aktivitäten des Vereins Hü-Basel, nicht so weit. Das Museum bleibt definitiv offen und wird, mit Unterstützung von Hü-Basel, durch ein attraktives Programm belebt. Die Ausstellung wird um eine multimediale Inszenierung reicher.

Kletterkutsche

Ab sofort steht eine historische Kletterkutsche vor dem Museum für Pferdestärken. Sie wurde um 1900 in der Manufaktur Kaufmann in Basel hergestellt. Diese darf, im Gegensatz zu den Kutschen, die im Museum ausgestellt sind, bestiegen werden.

Szenische Interventionen mit Satu Blanc

Die Schauspielerin und Historikerin Satu Blanc konnte für eine szenische Führung, die vom Verein Hü-Basel finanziell unterstützt wird, gewonnen werden. Die Geschichte spielt im Jahr 1920, einer Zeit wo immer mehr Automobile die Pferdekutschen verdrängen, die Röcke kürzer werden und alte Zöpfe abgeschnitten werden. Satu Blanc spielt Emily, Tochter aus gutem Hause, die seit jeher die schnelle Fahrt liebt und die Geschwindigkeit der neuen Zeit begrüsst. Ein herrschaftliches Coupé aus der Sammlung wird in das Schauspiel miteinbezogen. Die szenische Führung wird in regelmässigen Abständen im öffentlichen Veranstaltungsprogramm des HMB angeboten. Die Führung kann auch gebucht werden. Durchführung an folgenden Sonntagen: 21.9., 28.9., 5.10., 12.10., 16.11., 23.11., jeweils um 15:00 Uhr. Eintritt: CHF 25, Kinder bis 16 Jahre: CHF 10 (nur Barzahlung möglich). Anmeldung unter 061 205 86 70.

Das Museum für Pferdestärken an der Museumsnacht

Das HMB beteiligt sich an der kommenden Museumsnacht am 16. Januar 2015 gleich mit drei Museen: Museum für Geschichte, Museum für Musik, und nach einer Pause wieder mit dem Museum für Pferdestärken. Dabei geht das HMB eine Kooperation mit dem Mühlemuseum in den Merian Gärten ein. Die beiden Institutionen werden ein sich ergänzendes Programm anbieten. Im Museum für Pferdestärken wird die szenische Intervention mit Samuel Bally „Philipp Burckhardt vom Segerhof erzählt aus seinem spannenden Leben als Handelsreisender“ im Mittelpunkt stehen.

Kutschendialoge

An der Museumsnacht wird zum ersten Mal eine auf die Ausstellung zugeschnittene Klang- und Lichtinstallation dem Publikum präsentiert. Im abgedunkelten Museum leuchten einzelne Kutschen auf, beginnen zu sprechen und treten miteinander in Dialog: Sie erzählen über ihre Herrschaft, ihre Funktion oder erinnern sich an besondere Momente ihres Daseins. Die Installation wird als permanentes Angebot in die Dauerausstellung des Museums für Pferdestärken integriert.

Der Ausgangspunkt bildet ein Abschlussprojekt von Nadja Schaffer, das sie im Rahmen ihres Studiums „Masterstudio Design“ an der Hochschule für Gestaltung und Kunst in Basel erarbeitet hat. Die Intervention wird ca. zehn Minuten dauern und zu jeder vollen Stunde laufen.

HMB - Museum für Pferdestärken / Merian Gärten / Basel

Mi, Sa, So 14-17 Uhr

Eintritt: frei

www.hmb.ch; www.hü-basel.ch

Für weitere Informationen:

Marie-Paule Jungblut, Direktorin HMB, Tel. 061 205 86 00, marie-paule.jungblut@bs.ch

Nicolas Lüscher, Präsident Verein Hü-Basel, nic.luescher@bluewin.ch

Eliane Tschudin, Marketing und Kommunikation HMB, Tel. 061 206 86 24, eliane.tschudin@bs.ch

Link zu den Pressebildern: <http://www.hmb.ch/presse/infos-und-downloads.html>